

mit diesem Mädchen bereits mehrere Jahre in vertrauten Verhältnissen gestanden. Seit vorigem Sonntag, an welchem Tage er den Dolch gekauft, soll er diesen Mordplan gehegt haben, aber immer durch Nebenumstände verhindert worden sein, denselben zur Ausführung zu bringen. Die Gründe, die ihn zu dieser That veranlaßten, werden sich erst durch die gerichtliche Untersuchung ergeben.

Dresden, 15. Mai. Abermals ist die Polizei so glücklich gewesen, einen bedeutenden Diebstahl zu entdecken und die Thäter und resp. Hehler festzunehmen. Es wurde nämlich bereits seit mehreren Jahren von Zeit zu Zeit aus der königl. Manufactur zu Meissen verschiedenes, zum Theil werthvolles Porzellan gestohlen, ohne daß es möglich war, die Diebe zu erforschen. Die Polizei erhielt jedoch Kunde, daß in diesen Tagen wieder zwei Kisten von solchem gestohlenen Gut von Meissen aus hier eintreffen würden und es gelang ihr nicht nur, solche abzufangen, sondern auch der Verbrecher habhaft zu werden. Die Untersuchung dürfte wohl weit um sich greifen.

V e r m i s c h t e s.

Das Chemnitzer Tageblatt stellt die nicht unwahrscheinliche Vermuthung auf, daß der Kaiser von Rußland als Friedensstifter auch in der Zollvereinsangelegenheit zwischen Oesterreich und Preußen auftreten werde, und zwar um so eher, als Fürst Schwarzenberg gerade zur rechten Zeit das Zeitliche gesegnet habe. Wir lassen den humoristischen Artikel dieses Blattes hier folgen: Er ist da und wird die Sache in Ordnung zu bringen wissen. Haben sich doch die Leute gezanzt, ob preussische oder österreichische Zollbeglückung vorzuziehen sei: da erschallt die Kunde, daß Kaiser Nicolaus in Wien und die Kaiserin in Berlin angekommen ist, und einstimmig gesteht man, daß die Streitigkeiten in der Güte ab- und ausgemacht werden sollen. Denn

Nicolaus im Vaterton,
Spricht: „Franz Joseph, lieber Sohn,
Friedrich Wilhelm, alter Freund,
Hört mein Wort, 's ist gut gemeint:
Lasset Euer Streiten sein!
Denket doch an die Franzosen,
Mit Napoleons des Großen —
Neffen und dem deutschen Rhein.
Zolleinnahmen braucht ihr Beide,
Drüm, ihr Lieben, seid geschweide,
Widert euern Widerstand,
Schlaget ein die Bruderhand,
Seh' ein Jeder was zurücker.
So — du hier her — noch ein Stück —
Kum rück' du an meine Seite,
Nur heran! — 's ist doch 'ne Freude,

Wenn ein alter böser Strauß
Geht in Fried' und Ruhe aus.“
Wenn sich so die Großen einen,
Kommen freudig auch die Kleinen,
Baiern, Württemberg und Sachsen
Ganz versöhnlich angewachsen,
Die Regenten und Minister
Lieben sich, so wie Geschwister
Und der Vater schaut in Ruh
Seinem Friedenswerke zu.
Und die Deutsche Allgemeine,
Das Journal und Siegel seine
Sächsische Constitutionelle
Sie verstummen auf der Stelle,
Lassen schnell das Zanken sein:
Stimmen in das Liedchen ein:
Kinder, die sich nicht vertragen,
Die sich necken, stoßen, schlagen,
Haben kleine böse Herzen,
Machen ihren Eltern Schmerzen. —
Machet euch die Lehr zu nutz,
Die euch predigt das Gedicht:
Ihr Freihändler und ihr Schutz-
Zöllner zankt euch ferner nicht.

Aus Magdeburg heißt es, daß die dortigen Bahnhöfe jezt an manchen Tagen ein überaus bewegtes Bild von Leben und Regsamkeit darböten. So kam beispielweise nur neulichst eines Mittags zuerst der Herzog von Braunschweig mit Gefolge dort an, um über Leipzig, Dresden und Schlessien nach Wien zu reisen; Nachmittags folgten ihm ebendahin 115 Mann Oesterreicher, der letzte Transport des in Holstein gestandenen österreichischen Truppencorps und die Nacht darauf kamen aus entgegengesetzter Richtung eine Anzahl heirathsfähiger Mädchen, allerdings meist „leichte Fliegen“, aus Baiern an, um in Amerika — Männer zu finden.

Und das war Recht! — Bei dem Bezirks-Collegialgerichte in Dilmütz fand jüngst eine Verhandlung gegen den vormaligen Bürgermeister von Ustin, Joseph Str. und 4 Genossen statt, welche angeklagt waren, am 21. Dec. v. J. einen Kürschnergessellen krumm geschlossen, in den Bock gespannt, in diesem Zustande aufgehängt, dann aber an den zusammengebundenen Händen an die Zimmerdecke frei schwebend gehängt und hierauf abwechselnd mit einem Strick geschlagen zu haben, so daß der Gemißhandelte mehrmals bewusstlos geworden war. Alle Angeklagten wurden des Verbrechens der schweren körperlichen Verletzung schuldig erkannt und zur Strafe des Kerkers zwischen 2 — 4 Monaten mit besonderen Verschärfungen verurtheilt — und das von Rechtswegen!

Unter den jungen Frauen auf dem letzten Tuilerienballe in Paris bemerkte man mehre, die ihr Haar hatten pudern lassen.

Auflösung der Rechnungsaufgabe in No. 39 d. Bl.:
Gott segne den König und Sachsenland.

Rebus: + + 2 = + + + 1

Am
digt
Herr
von
B
prote

12.

Frei

1) D

2) D

3) G

4) G

5) R

Best
vie
hil
sen
geh

U
Neu
sch
ein
des
sch
ru
bei

Seu

No
beträ

der e
im
seiner
eines
erhalt